

**GLIEDERUNGEN – KRISTALLISATIONSSTUDIUM DANIEL  
WINTERTRAINING 2012**

Botschaft 5

**Die Vision von Gott  
und Seiner universalen Herrschaft  
und dem Kommen des Sohnes des Menschen,  
um ein Königtum zu empfangen,  
und die Notwendigkeit der geistlichen Kriegsführung,  
um das Königreich Gottes einzuführen**

Schriftlesung: Dan.7:1–27; 10:10 – 11:1; Offb. 12:10a; 11:15

**I. Nach der Aufzeichnung in Daniel 7 sah Daniel eine Vision von Gott und Seiner universalen Herrschaft und dem Kommen des Sohnes des Menschen, um ein Königtum zu empfangen:**

- A. „Ich schaute, bis Throne aufgestellt wurden und ein Alter an Tagen sich setzte: Sein Gewand war weiß wie Schnee und das Haar Seines Hauptes wie reine Wolle, Sein Thron Feuerflammen, dessen Räder ein loderndes Feuer. Ein Strom von Feuer floss und ging von Ihm aus; tausendmal Tausende dienten Ihm, und zehntausendmal Zehntausende standen vor Ihm. Das Gericht setzte sich, und Bücher wurden geöffnet.“ – V. 9–10:
1. Dies ist eine Vision von Gott und Seiner universalen Herrschaft mit dem Feuer, was bedeutet, dass Gott absolut gerecht und völlig heilig ist – Hebr. 12:29.
  2. Ein besonderes Gericht mit dem Thron Gottes als dem Zentrum ist im Universum aufgestellt worden, um die vier menschlichen Reiche zu richten – Dan. 7:2–10, 26.
  3. Während die Kämpfe zwischen den menschlichen Regierungen stattfinden, ist Gott hinter den Kulissen und lenkt und leitet die Weltsituation – Offb. 4:1–3, 10–11.
- B. „Und siehe, mit den Wolken des Himmels kam einer wie eines Menschen Sohn; und Er kam zu dem Alten an Tagen und wurde vor Ihn gebracht. Und Ihm wurde Herrschaft und Herrlichkeit und Königtum gegeben, und alle Völker, Völkerschaften und Sprachen dienten Ihm; Seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergehen wird, und Sein Königtum ein solches, das nie zerstört werden wird“ – Dan. 7:13–14:
1. Hinsichtlich Seines Gerichts hat Gott Jesus Christus als den Sohn des Menschen alle Macht und Vollmacht gegeben (Joh. 5:22, 27); folglich beschreiben Daniel 7:13 und 14 das Kommen Christi als des Sohnes des Menschen.
  2. Das Kommen ist hier die Auffahrt Christi, nachdem Er das Werk der Erlösung vollendet hat – Apg. 1:9; vgl. Offb. 5:6–7:
    - a. Nach Daniels Vision vollbrachte Christus die Erlösung und kam sofort in der Auffahrt zu Gott, um das Königtum zu empfangen.
    - b. Dies ist nach der Sicht Gottes, in der es kein Zeitelement gibt – Dan. 7:13–14.

- c. Daniel sah nicht das Geheimnis der Gemeinde, das von den Zeitaltern und von den Generationen her verborgen gewesen ist, aber den Aposteln und den Propheten des Neuen Testaments offenbart worden ist – Eph. 3:3–11.
- 3. In Seiner Auffahrt ist Christus als der Sohn des Menschen vor dem Thron Gottes, um Herrschaft und Königtum zu empfangen – Dan. 7:13–14:
  - a. Nachdem Christus als der Sohn des Menschen von Gott das Königtum empfangen hat, wird Er wiederkommen, um über die ganze Welt zu herrschen – Lk. 19:12, 15.
  - b. Das Kommen Christi wird die ganze menschliche Regierung auf der Erde beenden, und es wird das ewige Königreich Gottes einführen – Dan. 2:34–35, 44; Offb. 12:10a; 11:15.

**II. Weil in der geistlichen Welt hinter der physischen Welt ein Krieg stattfindet, besteht die Notwendigkeit der geistlichen Kriegsführung, des Kämpfens, um das Königreich Gottes einzuführen – Dan. 10:10 – 11:1; Eph. 6:10–18; Offb. 12:10a; 11:15:**

- A. „... sind deine Worte erhört worden; und um deiner Worte willen bin ich gekommen. Aber der Fürst des Königreichs Persien stand mir 21 Tage entgegen; und siehe, Michael, einer der ersten Fürsten, kam, um mir zu helfen“ – Dan. 10:12b–13a:
  - 1. Damit wir die Ökonomie Gottes kennen können, ist es notwendig, dass wir die geistlichen Dinge hinter den physischen Dingen sehen, die geistliche Welt hinter der physischen Welt – V. 20–21.
  - 2. Es ist entscheidend für uns zu sehen, dass hinter der physischen Kulisse ein geistlicher Kampf stattfindet, ein Kampf, den man nicht mit menschlichen Augen sieht – V. 12–13, 20–21:
    - a. Hinter der physischen Kulisse findet ein geistlicher Kampf statt, ein unsichtbarer geistlicher Krieg – Eph. 6:10–20.
    - b. Die geistliche Kulisse in Daniel 10 umfasst sowohl gute als auch böse Geister, die an einem unsichtbaren geistlichen Krieg teilnehmen – V. 12–13, 20–21.
    - c. Während Daniel 21 Tage lang betete, fand in der Luft ein geistlicher Kampf zwischen zwei Geistern statt, von denen einer zu Satan gehörte und der andere zu Gott – 9:3; 10:2–3, 12:
      - (1) Der Engelsbote hatte gekämpft gegen den Fürsten des Königreichs von Persien, wahrscheinlich ein böser Geist, ein rebellischer Engel, der Satan in Seiner Rebellion gegen Gott folgte – V. 20a; Offb. 12:4a.
      - (2) Michael, ein Fürst, der für Israel kämpft, kämpfte zusammen mit dem Engelsboten gegen die bösen Geister – Dan. 10:13, 21.
    - d. Jesaja 14:12–14 offenbart Satans Königreich der Finsternis und seine Einheit mit den Machthabern der Nationen.
    - e. Die Vision in Offenbarung 12 offenbart die wahre Situation im Universum: die Kriegsführung zwischen Gott und Seinem Feind.
    - f. In unserem geistlichen Kampf beschäftigen wir uns nicht mit den Dingen, die an der Oberfläche erscheinen, sondern mit der Macht der Finsternis hinter diesen Dingen – Eph. 2:6; 6:12.

- B. Die Gemeinde muss sich an der geistlichen Kriegsführung beteiligen und kämpfen, um das Königreich Gottes einzuführen – Mt. 12:28; Eph. 6:10–18; Offb. 12:10a; 11:15:
1. „Dein Königreich komme; Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf der Erde“ – Mt. 6:10:
    - a. Das Kommen des Königreichs ist nicht automatisch; wenn es kein Gebet gibt, kann das Königreich nicht kommen.
    - b. Echtes Gebet ist eine gemeinsame Arbeit mit Gott, um Sein Königreich auf die Erde zu bringen und Seinen Willen auf der Erde auszuführen; folglich ist Gebet ein geistlicher Kampf – 2.Kor. 10:4; Eph. 6:12.
  2. „Jetzt ist die Errettung gekommen und die Kraft und das Königreich unseres Gottes und die Vollmacht Seines Christus“ – Offb. 12:10:
    - a. Zusammen mit unserem Gebet um das Kommen des Königreichs Gottes ist es notwendig, dass wir dafür kämpfen – Mt. 6:10; Eph. 6:10–18:
      - (1) Damit das Königreich der Himmel errichtet werden kann, besteht die Notwendigkeit des geistlichen Kampfes – Mt. 12:22–29.
      - (2) Die Verantwortung der Gemeinde besteht darin, die Kriegsführung fortzusetzen, die Christus auf der Erde kämpfte; die Gemeinde muss das siegreiche Werk fortsetzen, das Christus gegen Satan ausgeführt hat – Hebr. 2:14; 1.Joh. 3:8b; Kol.2:15; Ps. 149:5–9.
    - b. Die überwindenden Gläubigen kämpfen gegen Satan, um das Königreich Gottes einzuführen – Offb.12:10–11.
  3. „Das Königreich der Welt ist zum Königreich unseres Herrn und Seines Christus geworden, und Er wird in Ewigkeit regieren“ – 11:15:
    - a. Geistliche Kriegsführung ist die Kriegsführung zwischen dem Königreich Gottes und dem Königreich Satans – Mt. 12:26, 28.
    - b. Der Zweck der geistlichen Kriegsführung besteht darin, das Königreich Gottes einzuführen – Offb. 12:10.
    - c. Das Königreich Gottes ist die Ausübung des göttlichen Willens und das Stürzen der Kraft Satans durch die Kraft Gottes – Mt. 6:10.
    - d. Wo der Teufel hinausgeworfen worden ist und wo das Werk des Feindes durch die Kraft Gottes vertrieben worden ist, da ist das Königreich Gottes – 12:28; Offb. 12:7–10.
  4. „Das Reich und die Herrschaft und die Größe der Königreiche unter dem ganzen Himmel wird dem Volk der Heiligen der höchsten Örter [o. des Höchsten] gegeben werden. Sein Reich ist ein ewiges Reich, und alle Herrschaften werden Ihm dienen und gehorchen“ – Dan. 7:27, vgl. V. 18.